FAZ
22.05.22

Szenen einer Ehe

„Lockdown für zwei" im t-raum

OFFENBACH Seit zwei Jahrzehnten sind Birte und Achim zusammen, seit zwei Wochen sitzen sie im Lockdown fest und erleben die Ehe als Ernstfall. Sie sitzen am selben Tisch und leben in zwei Welten – er vertieft in seine Zeitung, sie gefesselt von ihren Supermarkterlebnissen. Bei der erzwungenen Ereignislosigkeit fallen die Banalitäten auf, und das meist unangenehm.

In Volker Heymanns Komödie „Lockdown für zwei", vom Autor mit dem Offenbacher t-Raum-Ensemble inszeniert, beginnt alles wie die vertrauten Szenen einer Ehe und setzt sich fort mit den für Heiterkeit garantierenden Klischees, wenn er Fleisch will und sie Vollkornbratlinge auftischt, wenn sie Komplimente einfordert und er sich mit Vergleichen aus dem Tierreich vergreift. Das alles wird befeuert mit Wortspielen und Haarspaltereien, so erwartbar wie amüsant.

Das Stück wechselt auf eine andere Ebene, wenn das Duo mit ihrer am Telefon präsenten Mutter zum Trio erweitert wird, wenn Birte um ihr Erbe und Achim um seine Ehe kämpfen muss. Bei der frömmelnden Seniorin und ihrer Gemeinde soll der atheistische Schwiegersohn mit Onlinepredigten den ausgefallenen geistlichen Beistand ersetzen – mit dieser grotesken Konstruktion gehen dem Autor dann die Gäule durch. Sarah Baumann und Frank Geisler, die ihrem Ehealltag erfolgreich mit dem Spiel auf der Bühne ausweichen, bleiben bei diesen Eskapaden ihrem realistischen Ausdruck treu mit jedem Lächeln, das Bosheit ahnen lässt, und jedem Zornesblick, der Vergebung garantiert. *JÜRGEN RICHTER*

Weitere Aufführungen am 27. Mai und 4. Juni, von 20 Uhr an